

# **ANLAGE 1 zur Drucksache VO/0520/14**

## **Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Wuppertal**

**hier:**

**Standortkonzept und Abgrenzungsvorschläge zu  
den Zentralen Versorgungsbereichen**

**Entwurf, Stand August 2014**



## Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt

### WUPPERTAL (Zwischenergebnisse)

- Teil Standortkonzept zur weiteren  
Verwendung

Auftraggeber: Stadt Wuppertal

Projektleitung: Monika Kollmar, Niederlassungsleitung  
Christoph Mathia, Dipl.-Geogr.

Köln, September 2014



Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH  
Ludwigsburg | Büros in Dresden, Hamburg, Köln, München  
Geschäftsführer: Dr. Stefan Holl  
50679 Köln, Siegburger Straße 215  
Telefon: 0221 – 989438-0 Telefax: 0221 – 989438-19  
eMail: office.koeln@gma.biz, <http://www.gma.biz>

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>		<b>Seite</b>
1.	Standortkonzept	1
1.1	Begriffserklärung zentrale Versorgungsbereiche	1
1.2	Zentren- und Standortstruktur in Wuppertal	5
1.3	Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereich in Wuppertal	8
1.3.1	Hauptzentrum Elberfeld (Innenstadtzentrum)	10
1.3.2	Hauptzentrum Barmen (Bezirkszentrum)	12
1.3.3	Nebenzentrum Cronenberg	14
1.3.4	Nebenzentrum Oberbarmen	16
1.3.5	Nebenzentrum Ronsdorf	18
1.3.6	Nebenzentrum Vohwinkel	20
1.3.7	Nahversorgungszentrum Wichlinghauser Markt	22
1.3.8	Nahversorgungszentrum Weiher Straße / Am Diek	24
1.3.9	Nahversorgungszentrum Unterbarmen	26
1.3.10	Nahversorgungszentrum Langerfeld	28
1.3.11	Nahversorgungszentrum Heckinghausen	30
1.3.12	Nahversorgungszentrum Sonnborn	32
1.3.13	Nahversorgungslage Küllenhahn	34

## 1. Standortkonzept

Das Standortkonzept soll als Orientierungsrahmen und Entscheidungsgrundlage für die kommunale Zentren- und Standortentwicklung dienen. Ein wesentliches Augenmerk liegt hier insbesondere auf der Bewertung von Ansiedlungsbegehren großflächiger Einzelhandelsbetriebe, sowohl bei Ansiedlungen innerhalb Wuppertals als auch bei Planungen in den Nachbarkommunen. Im Rahmen des Standortkonzeptes erfolgt eine Einordnung der bestehenden Geschäftszentren und sonstigen Einzelhandelsstandorte der Stadt Wuppertal in eine Zentren- und Standortstruktur; sie stellt eine Aktualisierung des Standortkonzeptes des Regionalen Einzelhandelskonzeptes 2006 dar.<sup>1</sup> Des Weiteren werden die zentralen Versorgungsbereiche räumlich abgegrenzt.

### 1.1 Begriffserklärung zentrale Versorgungsbereiche

Mit der Novellierung des Baugesetzbuches im Jahr 2004 und der Einführung des zusätzlichen Absatzes 3 in § 34 BauGB erfuhr der Begriff des zentralen Versorgungsbereiches im Baugesetz einen wesentlichen Bedeutungszuwachs.

Dies verdeutlichen die vier Schutznormen, die (auch) zentrale Versorgungsbereiche erfassen:<sup>2</sup>

- **§ 11 Abs. 3 BauNVO** weist großflächige Einzelhandelsbetriebe und sonstige vergleichbare großflächige Handelsbetriebe, die sich u. a. „auf die Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in anderen Gemeinden nicht nur unwesentlich auswirken können“, ausdrücklich nur Kerngebieten und speziell für diese Nutzung festgesetzten Sondergebieten zu.
- **§ 2 Abs. 2 Satz 2 BauGB** in der seit dem 20. Juli 2004 geltenden Fassung erweitert das interkommunale Abstimmungsgebot dahin, dass sich Gemeinden sowohl gegenüber Planungen anderer Gemeinden als auch gegenüber der Zulassung einzelner Einzelhandelsnutzungen auf „Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche“ berufen können.
- **§ 34 Abs. 3 BauGB** knüpft die Zulässigkeit von Vorhaben im nicht beplanten Innenbereich, die sonst nach § 34 Abs. 1 oder 2 BauGB zuzulassen wären, zusätzlich daran, dass von ihnen „keine schädlichen Auswirkungen auf zent-

---

<sup>1</sup> Regionales Einzelhandelskonzept für das Bergische Städtedreieck, BBE Unternehmensberatung GmbH, Köln, Juni 2006.

<sup>2</sup> Quelle: Ulrich Kuschnerus, Der standortgerechte Einzelhandel, Bonn, 2007, S. 77 f.

rale Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in anderen Gemeinden“ zu erwarten sein dürfen.

- **§ 9 Abs. 2a BauGB** ermöglicht es den Gemeinden nunmehr, für die im Zusammenhang bebauten Ortsteile i. S. v. § 34 BauGB „zur Erhaltung oder Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche“ mit einem einfachen Bebauungsplan die Zulässigkeit bestimmter Arten der nach § 34 Abs. 1 und 2 BauGB zulässigen baulichen Nutzung zu steuern.

Hinzuweisen ist auch auf die seit 01. Januar 2007 geltende Neufassung des **§ 1 Abs. 6 BauGB**. Hiernach sind bei der Aufstellung der Bauleitpläne insbesondere „die Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche“ zu berücksichtigen.

Durch diese unterschiedlichen Schutznormen sind zentrale Versorgungsbereiche unter verschiedenen Aspekten geschützt bzw. können geschützt werden.

Der Begriff des zentralen Versorgungsbereiches wurde vom Gesetzgeber als unbestimmter Rechtsbegriff eingeführt, so dass keine allgemein gültige Definition vorliegt.

In der Rechtsprechung wurden durch das Oberverwaltungsgericht NRW<sup>1</sup> im Jahr 2006 verschiedene Kriterien festgelegt, die durch das Bundesverwaltungsgericht<sup>2</sup> (BVerG) bestätigt wurden.

Das BVerG führt in einem Urteil vom 11.10.2007 aus:

„.....sind zentrale Versorgungsbereiche räumlich abgrenzbare Bereiche einer Gemeinde, denen auf Grund vorhandener Einzelhandelsnutzungen - häufig ergänzt durch diverse Dienstleistungen und gastronomische Angebote - eine Versorgungsfunktion über den unmittelbaren Nahbereich hinaus zukommt. Innenstädte sind, wenn nicht stets, so doch in der Regel als Versorgungsbereiche zentral, weil sie nach Lage, Art und Zweckbestimmung nicht nur der Versorgung ihrer Bewohner dienen, sondern auf einen Kundenkreis aus einem größeren Einzugsbereich ausgerichtet sind. Für Innenstädte ist typisch, dass in ihnen ein breites Spektrum von Waren für den lang-, mittel- und kurzfristigen Bedarf angeboten wird. „ BVerwG, Urteil vom 11.10.2007 - 4 C 7.07.“

---

<sup>1</sup> vgl. OVG Münster, Beschluss vom 11.12.2006, 7 A 964/05.

<sup>2</sup> vgl. BVerwG, Urteil vom 11.10.2007 - 4 C 7.07.

In einem weiteren Urteil des BVerG heißt es:

„Zentrale Versorgungsbereiche i. S. des § 34 III BauGB sind nach der Rechtsprechung des Senats räumlich abgrenzbare Bereiche einer Gemeinde, denen auf Grund vorhandener Einzelhandelsnutzungen – häufig ergänzt durch diverse Dienstleistungen und gastronomische Angebote – eine Versorgungsfunktion über den unmittelbaren Nahbereich hinaus zukommt (BVerwGE 129, 307 = NVwZ 2008, 308 Rdnr. 11). Bei der Beurteilung, ob ein Versorgungsbereich einen zentralen Versorgungsbereich i. S. des § 34 III BauGB bildet, bedarf es einer wertenden Gesamtbetrachtung der städtebaulich relevanten Gegebenheiten. Auch eine räumlich konzentrierte Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben, die darauf angelegt ist, einen fußläufigen Einzugsbereich zu versorgen, kann einen zentralen Versorgungsbereich i. S. des § 34 III BauGB bilden. Entscheidend ist, dass der Versorgungsbereich nach Lage, Art und Zweckbestimmung eine für die Versorgung der Bevölkerung in einem bestimmten Einzugsbereich zentrale Funktion hat. Der Begriff ist nicht geografisch im Sinne einer Innenstadtlage oder Ortsmitte, sondern funktional zu verstehen (vgl. auch BVerwG, Beschluss vom 20. 11. 2006 – 4 B 50/06, BeckRS 2007, 20074). Zentralität kann durchaus kleinteilig sein.“ BVerwG, Urteil vom 17. 12. 2009 – 4 C 2/08.“

Damit ist festzuhalten, dass zentrale Versorgungsbereiche der Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen dienen. Es handelt sich dabei mindestens um das Hauptzentrum eines Ortes (z. B. Innenstadt), aber auch Stadtteil- und Nahversorgungszentren können als zentrale Versorgungsbereiche definiert werden. Das Angebotspektrum und die Nutzungsmischung orientieren sich an dem zu versorgenden Einzugsbereich (z. B. gesamtes Gemeindegebiet, Stadtteil, Wohnumfeld) der Standortlage (vgl. OVG Münster, Beschluss vom 11.12.2006, 7 A 964/05).

Gemäß **Einzelhandelserlass NRW** zeichnen sich zentrale Versorgungsbereiche durch ein gemischtes und kompaktes, d. h. räumlich verdichtetes Angebot an öffentlichen und privaten Nutzungen aus (u. a. Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, Handwerksbetriebe, Büronutzungen, Wohnungen). Diese Nutzungsmischung bildet sich sowohl in der Fläche (horizontale Gliederung) als auch in der Höhe (vertikale Gliederung) ab. Innerhalb des gemeindlichen Siedlungsgefüges müssen sich zentrale Versorgungsbereiche in einer städtebaulich integrierten Lage befinden, d. h. sie müssen in einem im Regionalplan dargestellten Allgemeinen Siedlungsbereich und dort in einem baulich verdichteten Siedlungszusammenhang liegen. Wichtig ist gemäß Einzelhandelserlass außerdem eine gute Anbindung an das öffentliche Personennahverkehrsnetz, so dass die zentralen Versorgungsbereiche auch unabhängig vom motorisierten Individualverkehr erreicht werden können.

Die Festlegung und Abgrenzung zentraler Versorgungsbereiche ergibt sich insbesondere aus

- planerischen Festlegungen, d. h. aus Darstellungen im Flächennutzungsplan, Festsetzungen in Bebauungsplänen und aus Festlegungen in Raumordnungsplänen
- sonstigen, planungsrechtlich nicht verbindlichen raumordnerischen und städtebaulichen Konzeptionen (z. B. Einzelhandelskonzepte)
- nachvollziehbar eindeutigen tatsächlichen Verhältnissen.<sup>1</sup>

Auch informelle Planungen können bei der Abgrenzung zentraler Versorgungsbereiche eine Rolle spielen, sofern diese von einer Kommune als Arbeitsgrundlage für ihre Planungen verwendet werden<sup>2</sup> und sich die Planungsabsichten bereits konkretisiert haben.<sup>3</sup>

Für einen zentralen Versorgungsbereich ist die Konzentration zentraler Versorgungseinrichtungen maßgeblich, wobei neben dem Einzelhandel auch sonstige (zentrale) Versorgungseinrichtungen von Bedeutung sind. Der Einzelhandel ist dabei als konstituierendes Element zu sehen, das durch Komplementärnutzungen ergänzt wird. Als Rahmenbedingung sind städtebauliche Gegebenheiten sowie die Lage bedeutender Infrastruktureinrichtungen zu berücksichtigen (vgl. Abbildung 1).

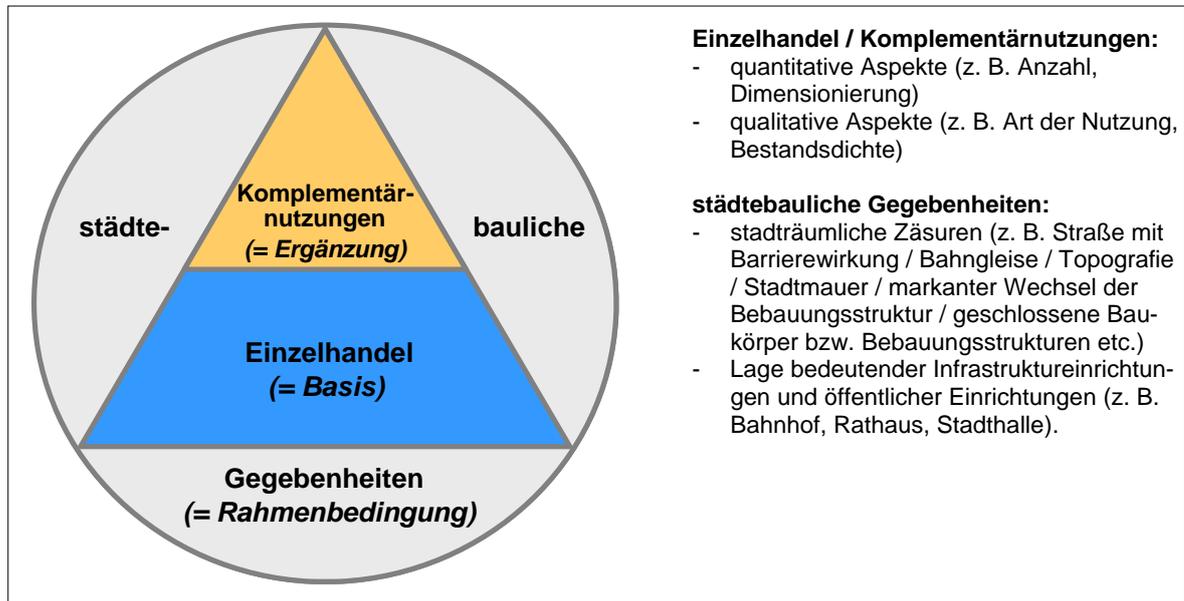
Die räumliche Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche erfolgte – in enger Zusammenarbeit zwischen der GMA und der Stadt Wuppertal – auf Basis der durchgeführten Bestandsaufnahme sowie anhand intensiver Vor-Ort-Besichtigungen. Zur nachvollziehbaren und einheitlichen Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche in der Stadt Wuppertal werden in nachfolgender Übersicht eine Reihe von Kriterien dargestellt, die unter Berücksichtigung der konkreten Vor-Ort-Situation bei der räumlichen Abgrenzung aller Zentren zugrunde gelegt wurden (siehe Übersicht 1).

---

<sup>1</sup> d. h. aus faktisch vorhandenen zentralen Versorgungseinrichtungen, aber auch aus bereits bestehendem Baurecht für zentrale Versorgungseinrichtungen.

<sup>2</sup> vgl. OVG Lüneburg, Beschluss vom 30.11.2005, 1ME172/05.

<sup>3</sup> d. h., die Umsetzung gemäß §§ 14 f. BauGB muss in einem absehbaren zeitlichen Rahmen erfolgen, vgl. VG München, Urteil vom 07.11.2005, M8K05.1763.

**Abbildung 1: Wesentliche Bestandteile zentraler Versorgungsbereiche**


GMA-Darstellung 2014

## 1.2 Zentren- und Standortstruktur in Wuppertal

- Die **zentralen Versorgungsbereiche** wurden aufbauend auf der Zentrenstruktur aus dem Jahr 2006<sup>1</sup> sowie vor dem Hintergrund der aktuellen Situation definiert und abgegrenzt. Sie werden anhand einer vierstufigen Zentrenstruktur kategorisiert, welche sich den drei gängigen Zentrentypen zuordnen lässt (vgl. Abbildung 3). Die Zentren-einteilung wurde im Wesentlichen anhand eines Kriterienkataloges sowie den tatsächlichen Vor-Ort-Verhältnissen vorgenommen. Dieser Kriterienkatalog wurde zwischen der GMA und der Stadt Wuppertal abgestimmt.
- Neben den zentralen Versorgungsbereichen werden außerdem **Nahversorgungslagen** definiert. Diese können z. B. aufgrund des geringen Besatzes aktuell nicht als zentrale Versorgungsbereiche gewertet werden. Gleichzeitig besitzen sie jedoch aufgrund der vorhandenen Nutzungen (Lebensmittelmarkt, kleinteiliger Einzelhandel, Komplementärnutzungen) eine hohe Bedeutung für die wohnortnahe Versorgung. Außerdem weisen sie infolge der räumlichen Konzentration der Nut-

<sup>1</sup> gemäß regionalem Einzelhandelskonzept für das Bergische Städtedreieck, BBE Köln

zungen einen gewissen Zentrumscharakter auf und sind daher ebenfalls bei Standortplanungen zu berücksichtigen.

- Darüber hinaus bestehen Einzelhandelsbetriebe an **sonstigen Lagen** im Stadtgebiet (Streulagen). Hierzu zählen sowohl siedlungsräumlich integrierte Lagen als auch dezentrale, nicht integrierte Standorte (z. B. in Gewerbe- und Industriegebieten). Da es sich v. a. um Solitärstandorte handelt, sind diese weder als zentrale Versorgungsbereiche oder Nahversorgungslagen noch als Sonderstandorte einzustufen.
- Bei den **Sonderstandorten des großflächigen nicht zentrenrelevanten Einzelhandels** handelt es sich i. d. R. um autokundenorientierte Standorte in Gebieten, die ursprünglich primär für Gewerbebetriebe vorgesehen waren. Tatsächlich weisen sie jedoch auf der einen Seite einen Besatz mit überwiegend großflächigen Betrieben des Fachmarktsektors auf (z. B. Möbelhäuser, Baumärkte), auf der anderen Seite sind hier häufig zusätzlich Einzelhandelsbetriebe mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten zu finden. Dies sind in erster Linie größere Lebensmittelmärkte, aber auch Fachmärkte mit anderen zentrenrelevanten Sortimenten (z. B. Schuhe, Bekleidung, Elektrowaren). Mit Ausnahme von Systemgastronomie und Anbietern im Vorkassenbereich von größeren Lebensmittelmärkten (z. B. Backwaren, Blumen) sind hier kaum ergänzende Nutzungen ansässig. Aufgrund der nicht integrierten Lage, des begrenzten Warenspektrums sowie fehlender Komplementärnutzungen sind diese Standorte nicht als zentrale Versorgungsbereiche zu definieren und damit als nicht schutzwürdig im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB) zu bewerten.

Übersicht 1: Kriterienkatalog zur Einstufung zentraler Versorgungsbereiche in Wuppertal

Zentrentyp Anforderungen	Nahversorgungszentrum	Nebenzentrum	Hauptzentrum (Bezirkszentrum Barmen)	Hauptzentrum (Innenstadtzentrum Elberfeld)
<b>Versorgungsgebiet</b>	einzelne Quartiere, je nach Lage Teilbereiche mehrerer Quartiere	Stadtbezirk, z. T. angrenzende Stadtbezirke / Quartiere	v. a. östliches Stadtgebiet Wuppertal, z. T. gesamtstädtischer Einzugsbereich	Gesamtstädtisch, z. T. überörtlicher Einzugsbereich
<b>Branchenmix / Sortimente</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– deutlicher Verkaufsflächenschwerpunkt bei Angeboten des kurzfristigen Bedarfs</li> <li>– breites Sortiment bei Lebensmitteln</li> <li>– z. T. beschränktes Angebot von einzelnen Waren des mittelfristigen Bedarfs (z. B. Bekleidung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkaufsflächenschwerpunkt auf Angeboten des kurzfristigen Bedarfs</li> <li>– breites Sortiment bei Lebensmitteln und in mehreren Non-Food-Branchen (auch des mittel- und langfristigen Bedarfs)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkaufsflächenschwerpunkt auf Angeboten des mittel- und langfristigen Bedarfs</li> <li>– breites und tiefes Sortiment bei Lebensmitteln und in allen Non-Food-Branchen</li> <li>– großer Wochenmarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sowohl breites, als auch differenziertes und spezialisiertes Einzelhandelsangebot mit hoher Sortimentstiefe</li> <li>– Verkaufsflächenschwerpunkt entfällt auf Angebote des mittel- / langfristigen Bedarfs</li> <li>– Angebote des kurzfristigen Bedarfs für Innenstadtbewohner und -besucher, Arbeitnehmer</li> </ul>
<b>strukturprägende Betriebe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Supermarkt und / oder Discounter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– mehrere Lebensmittelmärkte, davon ein Supermarkt</li> <li>– Drogeriemarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensmittelmärkte versch. Betriebsformen und -größen (z. B. Verbrauchermarkt, Supermarkt, Discounter)</li> <li>– Waren- / Kaufhaus</li> <li>– weitere strukturprägende Betriebe in mehreren Branchen des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Waren- / Kaufhäuser</li> <li>– spezialisierte Fachgeschäfte</li> <li>– Flagshipstores bzw. großflächige Fachgeschäfte nationaler oder internationaler Filialisten</li> <li>– Shoppingcenter</li> </ul>
<b>Komplementärnutzungen</b>	Angebote der Grundversorgung	wie Nahversorgungszentrum zzgl. Angebote der weitergehenden Versorgung	wie Nebenzentrum zzgl. spezialisierte Angebote	wie Bezirkszentrum zzgl. Einrichtungen mit gesamtstädtischer und z. T. überörtlicher Bedeutung
typische Betriebe / Einrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bankfiliale oder Cash-Point</li> <li>– Postagentur / Paketabholstation</li> <li>– Friseur</li> <li>– Reisebüro</li> <li>– Textilpflege</li> <li>– Allgemeinmediziner</li> <li>– Kita</li> <li>– Sonnenstudio</li> <li>– Bäckerei mit Café</li> <li>– Kneipe</li> <li>– Imbiss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bankfiliale</li> <li>– Zahnarzt / Fachärzte</li> <li>– konsumnahe Dienstleister</li> <li>– Fitnessstudio</li> <li>– Restaurants</li> <li>– Außengastronomie</li> <li>– Café</li> <li>– Kneipe(n)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Postfiliale</li> <li>– Bankfiliale(n)</li> <li>– mehrere Fachärzte</li> <li>– Behörde / Verwaltung</li> <li>– Bars</li> <li>– Hotels</li> <li>– Systemgastronomie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Behörden</li> <li>– Hauptsitz von regionalen Banken / Kreditinstitutionen</li> <li>– konsumnahe und spezialisierte unternehmensorientierte Dienstleister</li> <li>– differenziertes gastronomisches Angebot, auch spezialisierte gastronomische Lagen</li> <li>– Hotels</li> <li>– Stadthalle</li> </ul>
<b>Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ÖPNV-Haltepunkt</li> <li>– straßenbegleitende Parkierungsflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ÖPNV-Haltepunkt</li> <li>– Parkplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ÖPNV-Knotenpunkt mit mehreren Verkehrsarten</li> <li>– verkehrsberuhigte Bereiche (Fußgängerzone)</li> <li>– Parkraumkonzept (Parkhäuser)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ÖPNV-Knotenpunkte</li> <li>– Regional- / Fernverkehr der Deutschen Bahn AG</li> <li>– Fußgängerzone</li> <li>– differenziertes Parkraumkonzept / Parkraumbewirtschaftung</li> <li>– Parkleitsystem</li> </ul>

### 1.3 Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereich in Wuppertal

Im Folgenden werden Empfehlungen zur Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche in Wuppertal dargestellt. Auftragsgemäß werden zunächst folgende Aspekte behandelt:

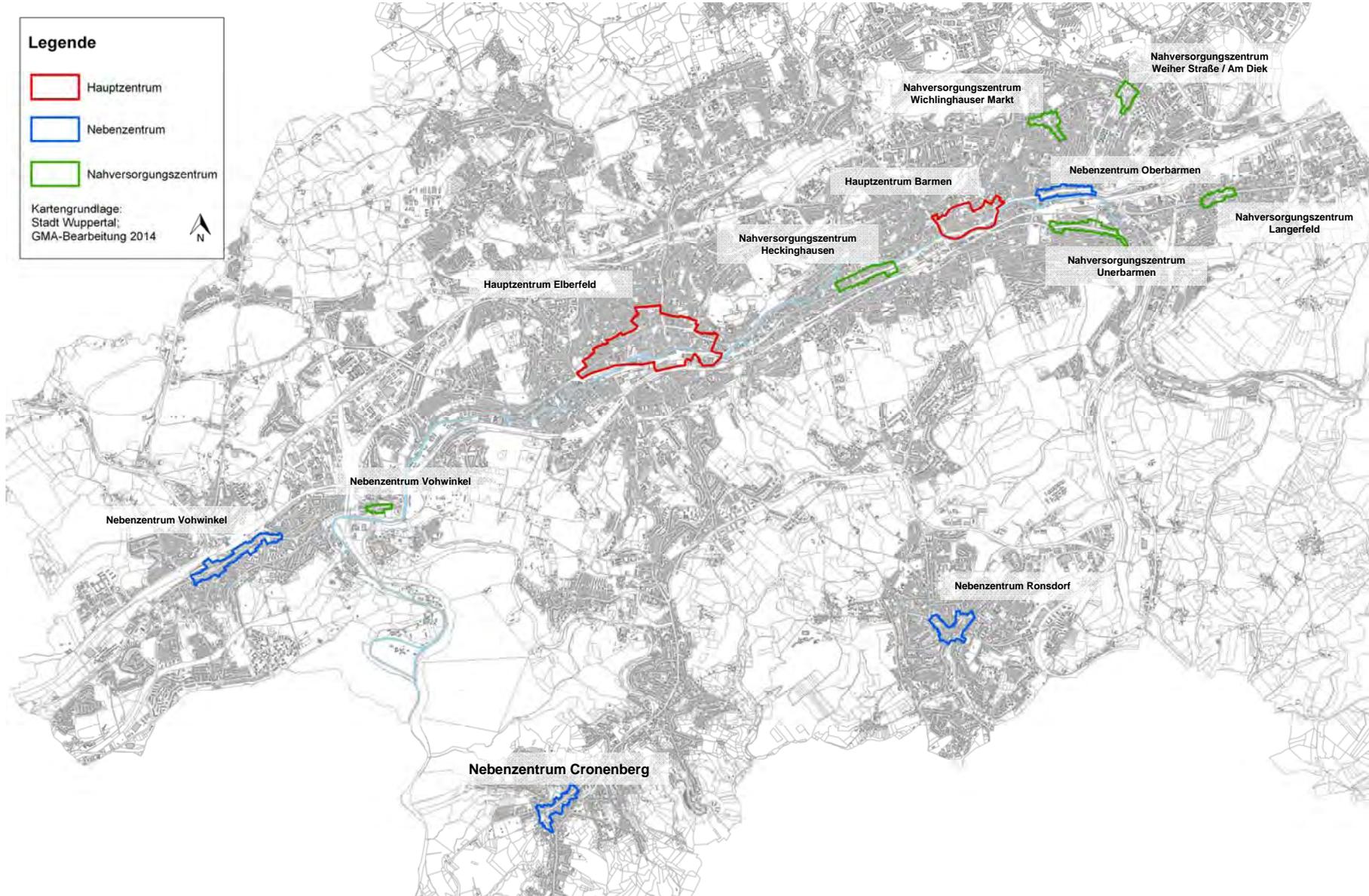
- Kurzcharakterisierung der zentralen Versorgungsbereiche mittels Zentrenpass
- Kartographische Darstellung der Nutzungsstruktur

Unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Kriterien und der Berücksichtigung der konkreten örtlichen Situation wurde folgende Zentren- und Standortstruktur entwickelt

**Abbildung 2: Zentren- und Standortstruktur Wuppertal 2014**

<b>Hauptzentrum</b>	<b>Innenstadtzentrum Elberfeld</b>	} <b>Zentrale Versorgungsbereiche</b>  i. S. von § 1 Abs. 6 BauGB, § 2 Abs. 2 BauGB, § 9 Abs. 2a BauGB, § 34 Abs. 3 BauGB, § 11 Abs. 3 BauNVO
	<b>Bezirkszentrum Barmen</b>	
<b>Nebenzentrum</b>	<b><u>Nebenzentren:</u></b> NZ Vohwinkel NZ Cronenberg NZ Ronsdorf NZ Oberbarmen	
<b>Nahversorgungszentrum</b>	<b><u>Nahversorgungszentren:</u></b> NVZ Sonnborn NVZ Unterbarmen NVZ Wichlinghauser NVZ Weiher Straße NVZ Langerfeld NVZ Heckinghausen	
<b>Nahversorgungslagen</b>		
<b>Sonderstandorte</b>		
<b>sonstige Lagen (z. B. Gewerbegebiete / Wohngebiete)</b>		

### Karte 1: Übersicht zentrale Versorgungsbereiche Wuppertal



### 1.3.1 Hauptzentrum Elberfeld (Innenstadtzentrum)

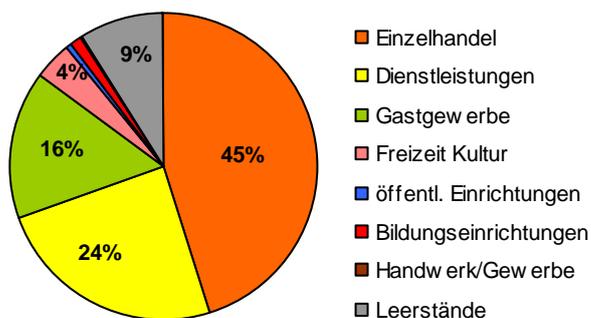
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Elberfeld	64.966	61.559	↘
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↘

**Versorgungsgebiet:** gesamtes Stadtgebiet, z. T. überörtliches Einzugsgebiet

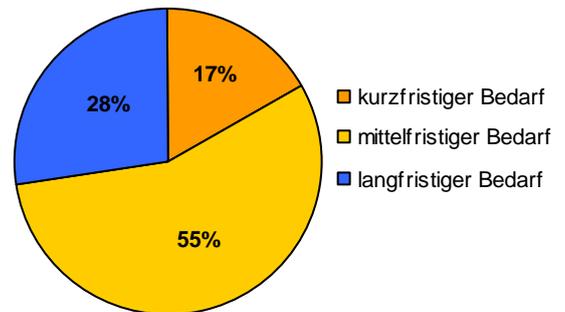
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>144</b>	<b>27</b>	<b>17.190</b>	<b>17</b>
Nahrungs- und Genussmittel	87	16	10.770	11
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	45	9	5.825	6
Blumen, zoologischer Bedarf	12	2	595	< 1
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>171</b>	<b>32</b>	<b>56.680</b>	<b>56</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>215</b>	<b>41</b>	<b>28.020</b>	<b>27</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>530</b>	<b>100</b>	<b>101.980</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



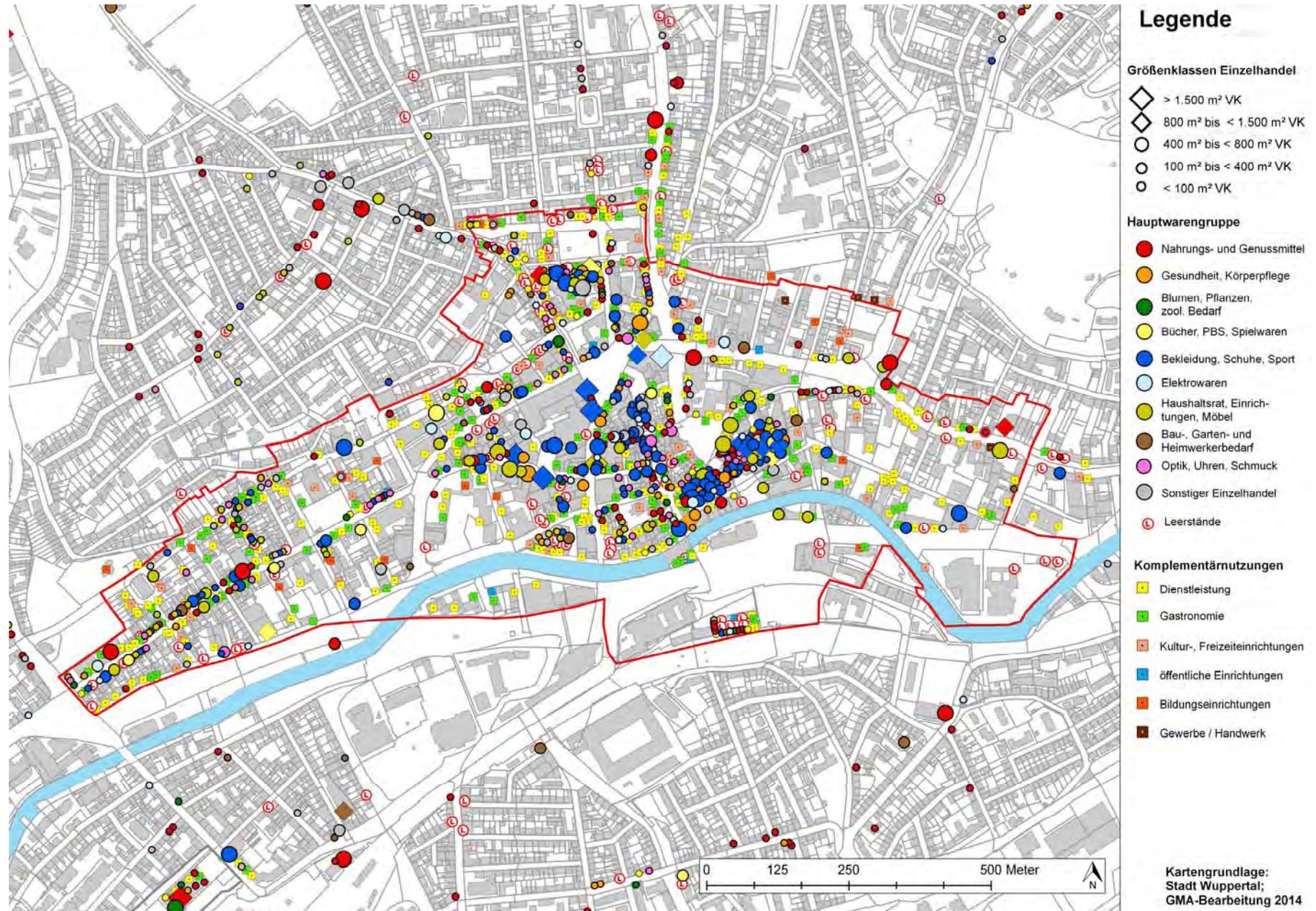
#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

- größer 1.500 m<sup>2</sup>                      Galeria Kaufhof, P & C, Saturn, C & A, Toys 'R' us, TK Maxx
- 800 bis unter 1.500 m<sup>2</sup>            H & M, Zara, Thalia, Rossmann, Intersport
- 400 bis unter 800 m<sup>2</sup>                Deichmann, Roland Schuhe, dm, Douglas
- bis unter 400 m<sup>2</sup>                      s´Oliver, Gerry Weber, Gina Tricot, Marc O´Polo, Titus, Camp David

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

City-Arcaden, Rathaus-Galerie, Akzenta, Edeka, Mambo Wohnideen

**Karte 2: Hauptzentrum Elberfeld (Innenstadtzentrum)**



### 1.3.2 Hauptzentrum Barmen (Bezirkszentrum)

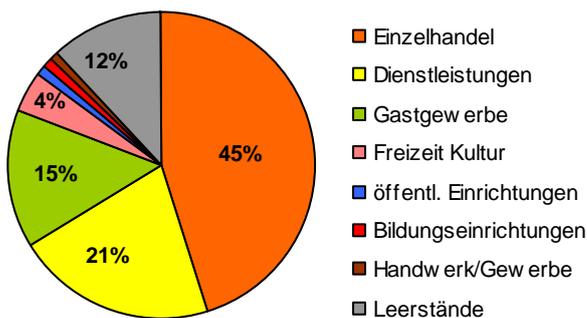
Stadtteil und Versorgungsgebiet Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Barmen	58.919	53.289	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

**Versorgungsgebiet:** Stadtbezirke Barmen, Oberbarmen, Heckinghausen, Ronsdorf, Langerfeld-Beyenburg

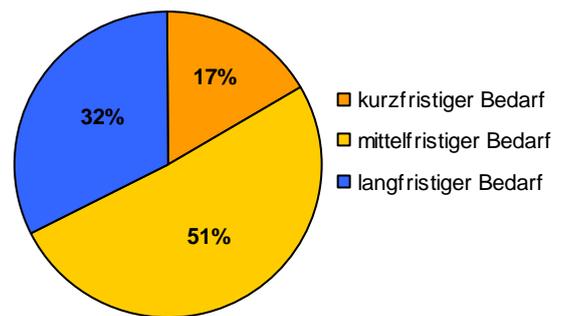
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>48</b>	<b>27</b>	<b>4.955</b>	<b>17</b>
Nahrungs- und Genussmittel	30	17	2.635	9
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	12	7	1.965	7
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	6	3	355	1
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>15.285</b>	<b>51</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>75</b>	<b>41</b>	<b>9.715</b>	<b>32</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>181</b>	<b>100</b>	<b>29.955</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



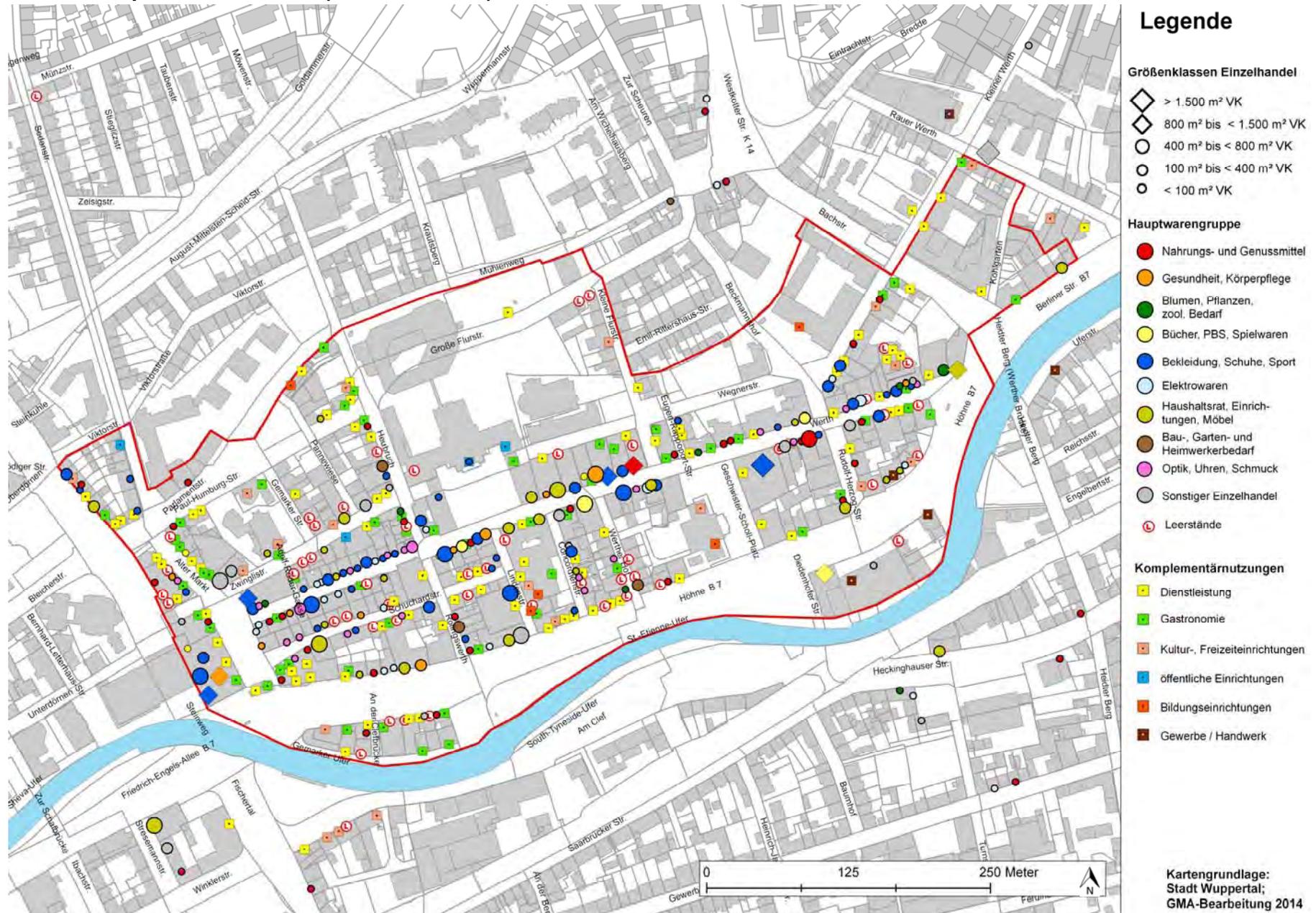
#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

- größer 1.500 m<sup>2</sup>                      C & A
- 800 bis unter 1.500 m<sup>2</sup>           Müller, Staples, H & M, New Yorker
- 400 bis unter 800 m<sup>2</sup>                Mayersche Buchhandlung, dm, Reno
- bis unter 400 m<sup>2</sup>                      WMF Sticher, Bettenhaus Knoth, Vera Moda / Jack & Jones

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Küchen Sträter, Edeka Pollschmidt

**Karte 3: Hauptzentrum Barmen (Bezirkszentrum)**



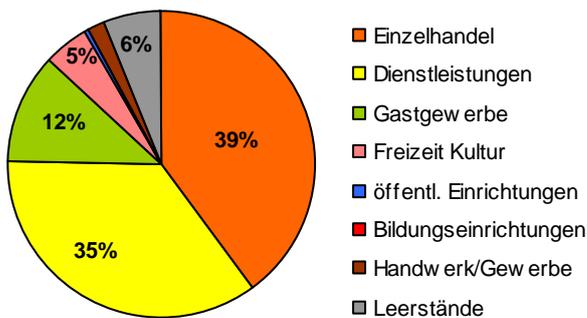
### 1.3.3 Nebenzentrum Cronenberg

Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Cronenberg	20.987	20.052	↘
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↘
<b>Versorgungsgebiet:</b> Stadtbezirk Cronenberg			

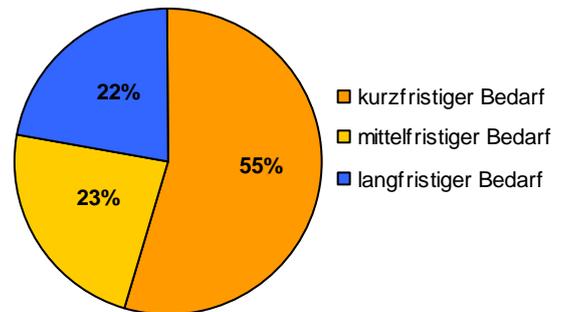
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>20</b>	<b>38</b>	<b>4.205</b>	<b>55</b>
Nahrungs- und Genussmittel	14	27	3.460	45
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	5	10	665	9
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	1	2	80	1
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>17</b>	<b>33</b>	<b>1.805</b>	<b>23</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>1.705</b>	<b>22</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>100</b>	<b>7.715</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



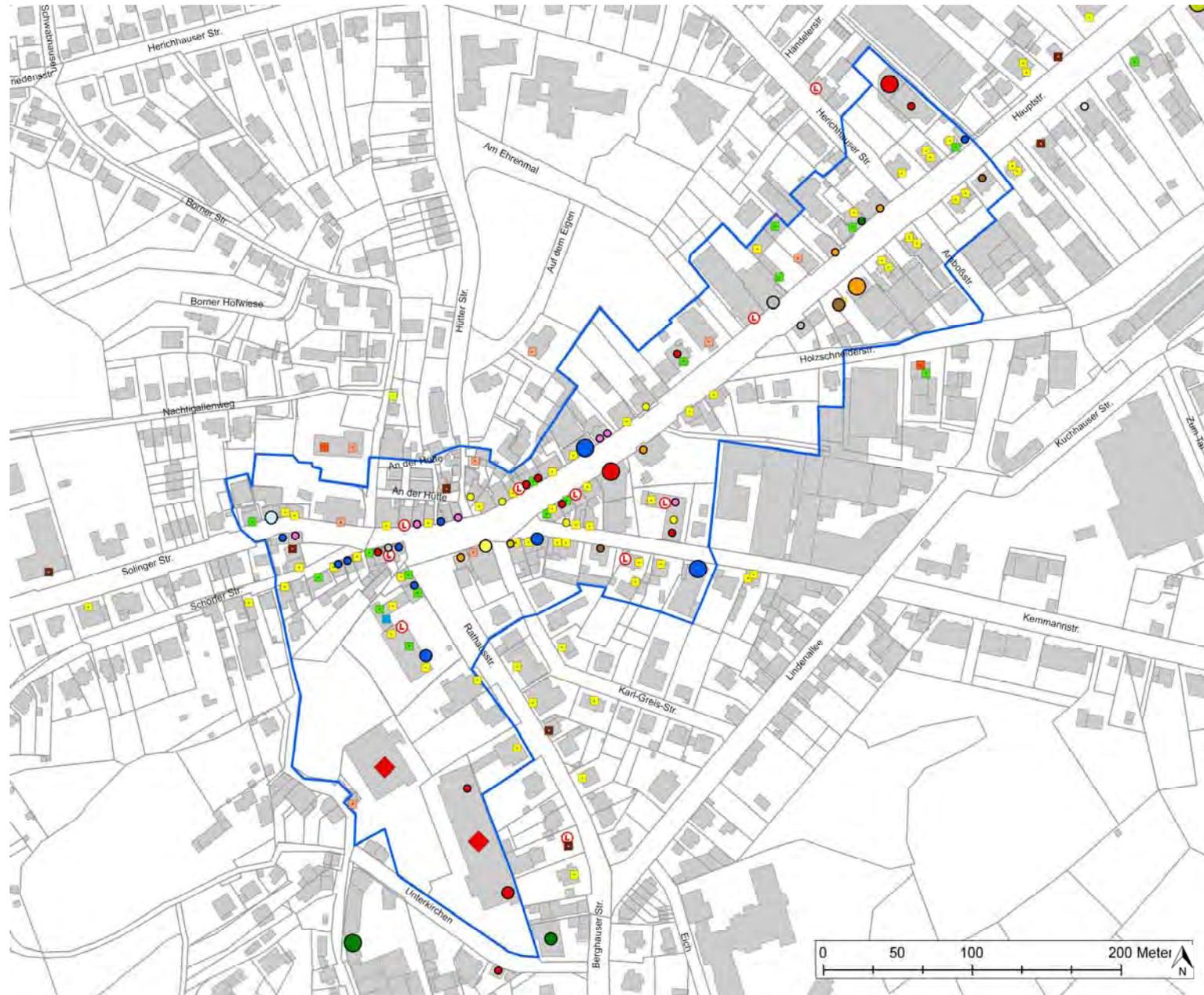
#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	Kaufpark, Aldi
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Rossmann, Netto, Frischemarkt Pollschmidt, Kaufhaus Buß
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Tedi, Ernesting's family,

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Flamme Küchen

**Karte 4: Nebenzentrum Cronenberg**



**Legende**

- Größenklassen Einzelhandel**
- ◊ > 1.500 m² VK
  - ◊ 800 m² bis < 1.500 m² VK
  - 400 m² bis < 800 m² VK
  - 100 m² bis < 400 m² VK
  - < 100 m² VK

- Hauptwarengruppe**
- Nahrungs- und Genussmittel
  - Gesundheit, Körperpflege
  - Blumen, Pflanzen, zool. Bedarf
  - Bücher, PBS, Spielwaren
  - Bekleidung, Schuhe, Sport
  - Elektrowaren
  - Haushaltsrat, Einrichtungen, Möbel
  - Bau-, Garten- und Heimwerkerbedarf
  - Optik, Uhren, Schmuck
  - Sonstiger Einzelhandel
  - Leerstände

- Komplementärnutzungen**
- Dienstleistung
  - Gastronomie
  - Kultur-, Freizeiteinrichtungen
  - öffentliche Einrichtungen
  - Bildungseinrichtungen
  - Gewerbe / Handwerk

Kartengrundlage:  
Stadt Wuppertal;  
GMA-Bearbeitung 2014

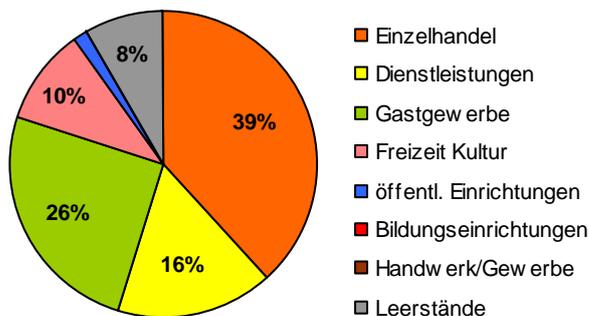
### 1.3.4 Nebenzentrum Oberbarmen

Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Oberbarmen	42.772	39.282	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓
<b>Versorgungsgebiet:</b> Stadtbezirk Oberbarmen			

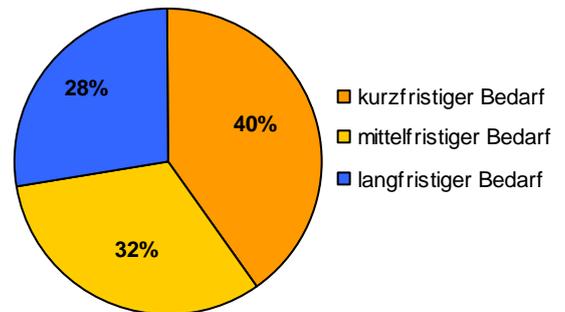
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>23</b>	<b>41</b>	<b>2.085</b>	<b>40</b>
Nahrungs- und Genussmittel	19	34	1.910	37
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	4	7	175	3
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	-	-	-	-
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>1.660</b>	<b>32</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>21</b>	<b>38</b>	<b>1.435</b>	<b>28</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>100</b>	<b>5.180</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)

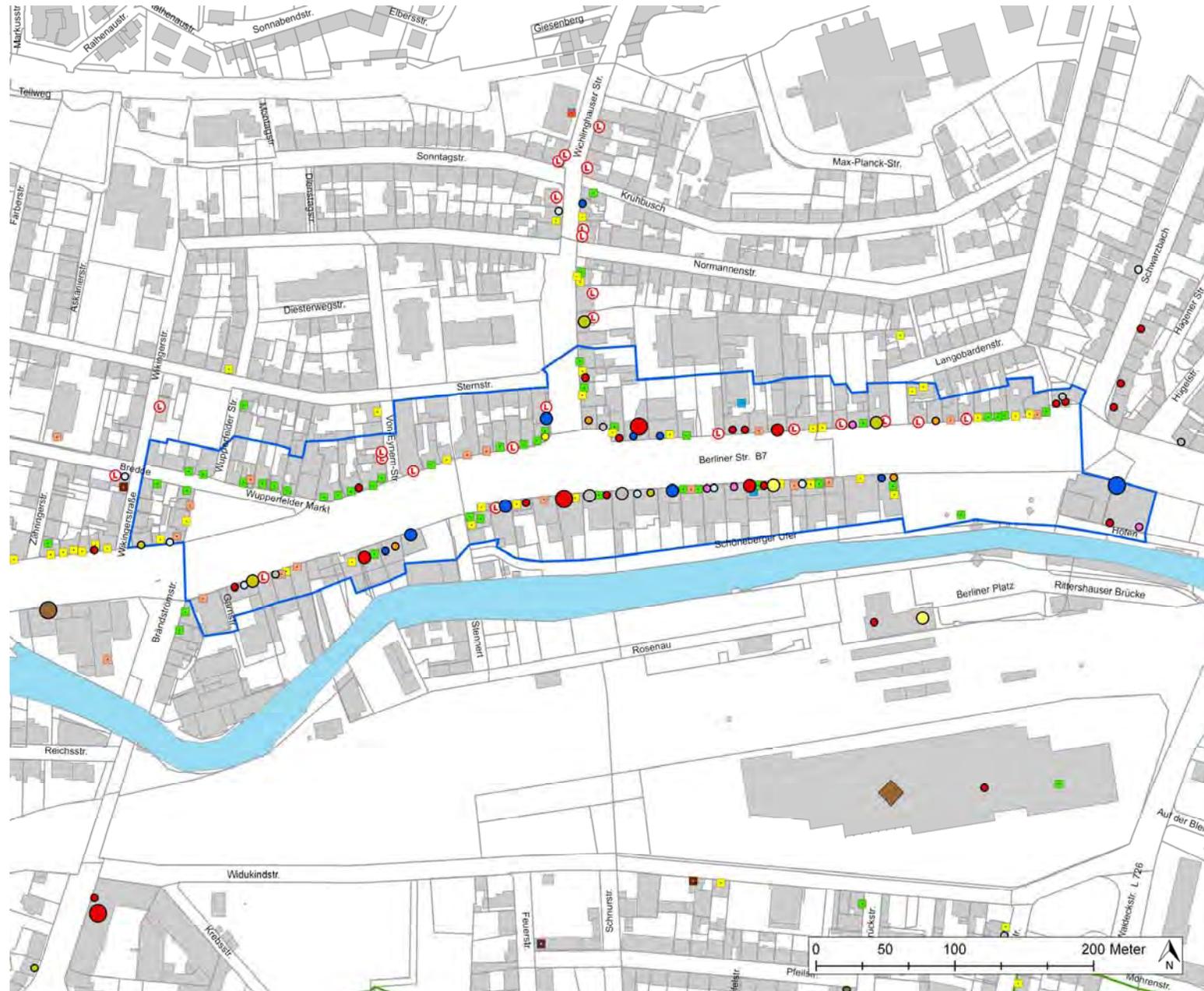


#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Netto, Rewe, Kik
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Kodi, Tedi, NKD, Zeeman, Ernsting´s family

**weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe** ethnisch geprägte Lebensmittelmärkte (kleinteilig), mehrere Apotheken, Bäckereien

**Karte 5: Nebenzentrum Oberbarmen**



- ### Legende
- Größenklassen Einzelhandel**
- ◇ > 1.500 m<sup>2</sup> VK
  - ◊ 800 m<sup>2</sup> bis < 1.500 m<sup>2</sup> VK
  - 400 m<sup>2</sup> bis < 800 m<sup>2</sup> VK
  - 100 m<sup>2</sup> bis < 400 m<sup>2</sup> VK
  - < 100 m<sup>2</sup> VK
- Hauptwarengruppe**
- Nahrungs- und Genussmittel
  - Gesundheit, Körperpflege
  - Blumen, Pflanzen, zool. Bedarf
  - Bücher, PBS, Spielwaren
  - Bekleidung, Schuhe, Sport
  - Elektrowaren
  - Haushaltsrat, Einrichtungen, Möbel
  - Bau-, Garten- und Heimwerkerbedarf
  - Optik, Uhren, Schmuck
  - Sonstiger Einzelhandel
  - Leerstände
- Komplementärnutzungen**
- Dienstleistung
  - Gastronomie
  - Kultur-, Freizeiteinrichtungen
  - öffentliche Einrichtungen
  - Bildungseinrichtungen
  - Gewerbe / Handwerk

Kartengrundlage:  
 Stadt Wuppertal;  
 GMA-Bearbeitung 2014

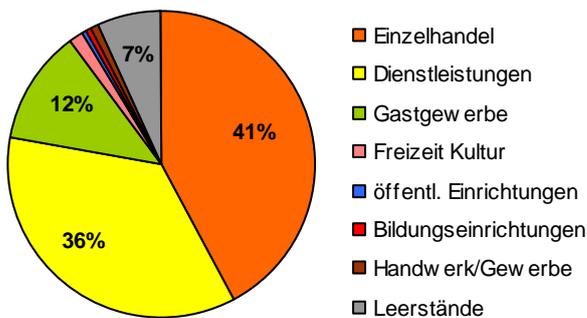
### 1.3.5 Nebenzentrum Ronsdorf

Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Oberbarmen	20.956	19.682	↘
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓
<b>Versorgungsgebiet:</b> Stadtbezirk Ronsdorf			

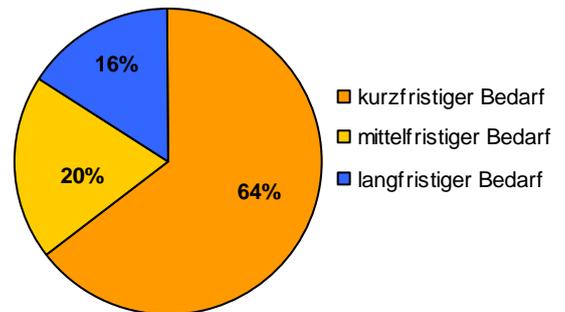
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>27</b>	<b>43</b>	<b>5.875</b>	<b>65</b>
Nahrungs- und Genussmittel	19	30	5.035	55
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	7	11	820	9
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	1	2	20	< 1
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>19</b>	<b>30</b>	<b>1.790</b>	<b>19</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>1.440</b>	<b>16</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>100</b>	<b>9.105</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

- größer 1.500 m<sup>2</sup>                      Kaufpark (Ascheweg)
- 800 bis unter 1.500 m<sup>2</sup>              Kaufpark (In der Krim)
- 400 bis unter 800 m<sup>2</sup>                Kaiser´s, Netto, Kik, Takko, Ernsting´s family
- bis unter 400 m<sup>2</sup>                      Kodi, dm, Rossmann

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Matratzen Concord, Metzgerei, Bäckereien, Apotheken

**Karte 6: Nebenzentrum Ronsdorf**



**Legende**

**Größenklassen Einzelhandel**

- ◊ > 1.500 m<sup>2</sup> VK
- ◊ 800 m<sup>2</sup> bis < 1.500 m<sup>2</sup> VK
- 400 m<sup>2</sup> bis < 800 m<sup>2</sup> VK
- 100 m<sup>2</sup> bis < 400 m<sup>2</sup> VK
- < 100 m<sup>2</sup> VK

**Hauptwarengruppe**

- Nahrungs- und Genussmittel
- Gesundheit, Körperpflege
- Blumen, Pflanzen, zool. Bedarf
- Bücher, PBS, Spielwaren
- Bekleidung, Schuhe, Sport
- Elektrowaren
- Haushaltsrat, Einrichtungen, Möbel
- Bau-, Garten- und Heimwerkerbedarf
- Optik, Uhren, Schmuck
- Sonstiger Einzelhandel
- Leerstände

**Komplementärnutzungen**

- Dienstleistung
- Gastronomie
- Kultur-, Freizeiteinrichtungen
- öffentliche Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Gewerbe / Handwerk

Kartengrundlage:  
Stadt Wuppertal;  
GMA-Bearbeitung 2014

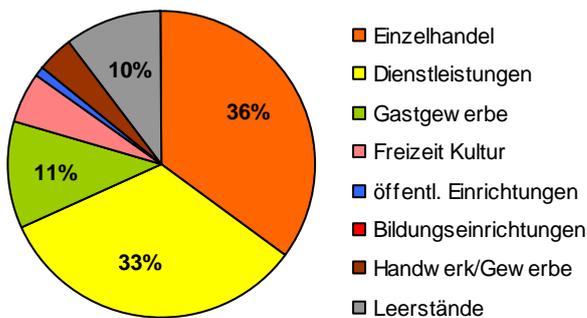
### 1.3.6 Nebenzentrum Vohwinkel

Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Vohwinkel	30.504	27.519	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓
<b>Versorgungsgebiet:</b> Stadtbezirk Vohwinkel			

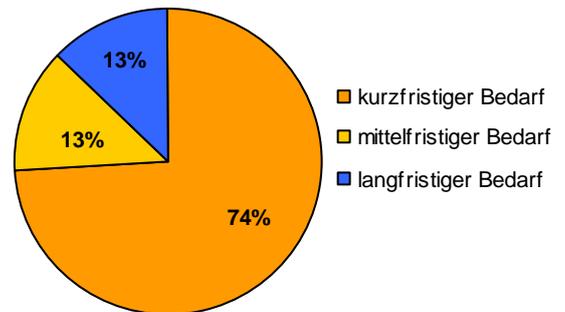
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>37</b>	<b>52</b>	<b>7.695</b>	<b>74</b>
Nahrungs- und Genussmittel	23	32	6.030	58
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	9	13	1.495	14
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	5	7	170	2
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>1.375</b>	<b>13</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>1.325</b>	<b>13</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>71</b>	<b>100</b>	<b>10.395</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



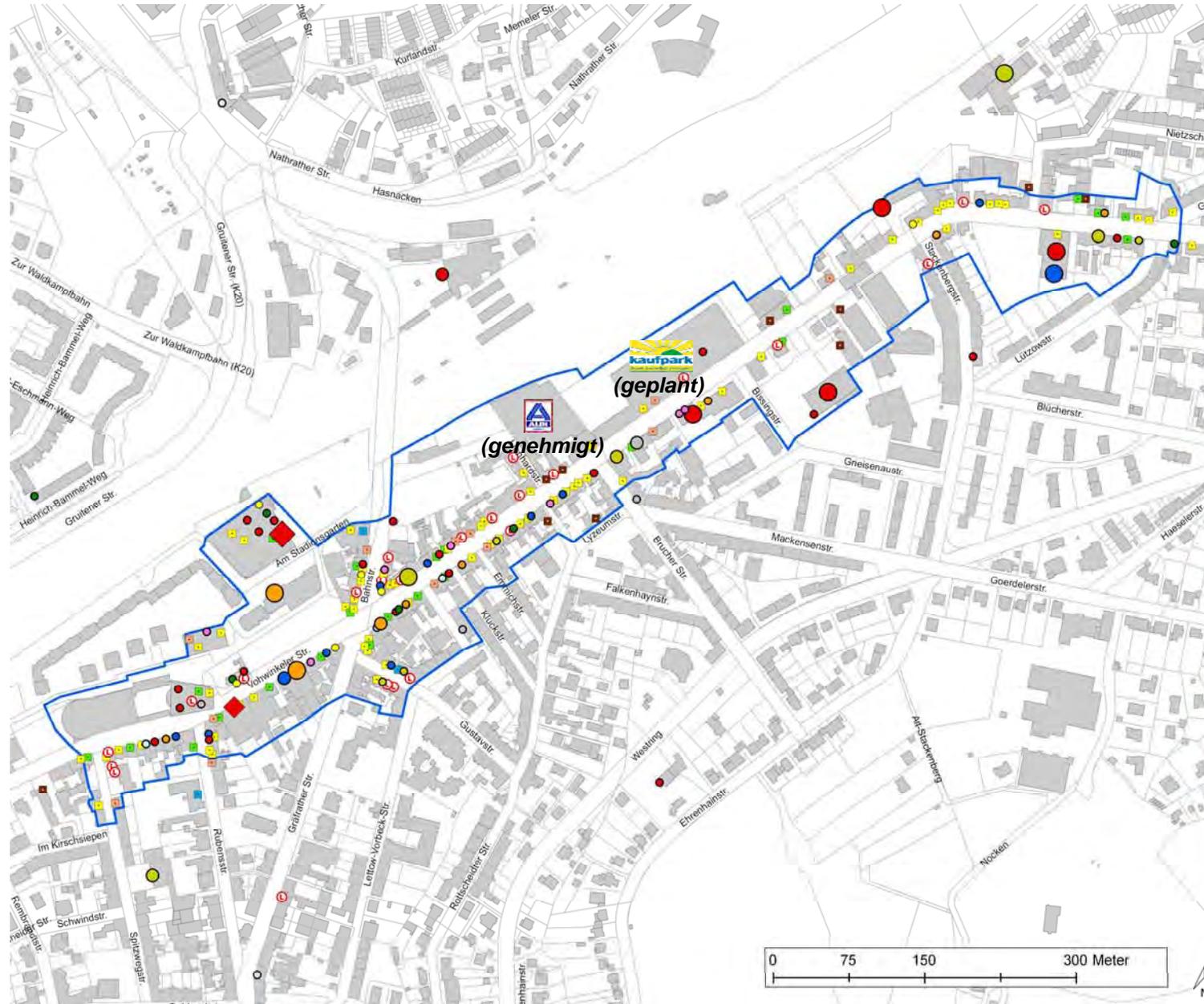
#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	Akzenta
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	Kaufpark
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Netto, Lidl, Rossmann, Kik, dm, Aldi, Trink & Spare,
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Matratzen Concord, Zeeman,

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Bäckereien, Metzgerei, Apotheken, Buchhandlung

**Karte 7: Nebenzentrum Vohwinkel**



**Legende**

**Größenklassen Einzelhandel**

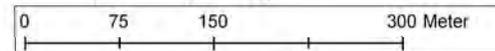
- ◇ > 1.500 m² VK
- ◊ 800 m² bis < 1.500 m² VK
- 400 m² bis < 800 m² VK
- 100 m² bis < 400 m² VK
- < 100 m² VK

**Hauptwarengruppe**

- Nahrungs- und Genussmittel
- Gesundheit, Körperpflege
- Blumen, Pflanzen, zool. Bedarf
- Bücher, PBS, Spielwaren
- Bekleidung, Schuhe, Sport
- Elektrowaren
- Haushaltsrat, Einrichtungen, Möbel
- Bau-, Garten- und Heimwerkerbedarf
- Optik, Uhren, Schmuck
- Sonstiger Einzelhandel
- Leerstände

**Komplementärnutzungen**

- Dienstleistung
- Gastronomie
- Kultur-, Freizeiteinrichtungen
- öffentliche Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Gewerbe / Handwerk



Kartengrundlage:  
Stadt Wuppertal;  
GMA-Bearbeitung 2014

### 1.3.7 Nahversorgungszentrum Wichlinghauser Markt

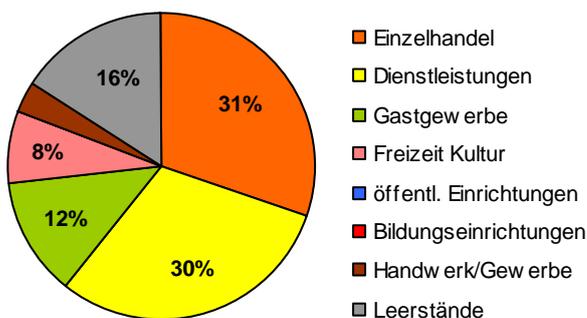
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Oberbarmen	42.772	39.282	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

**Versorgungsgebiet:** Quartiere Wichlinghausen-Süd und Wichlinghausen-Nord

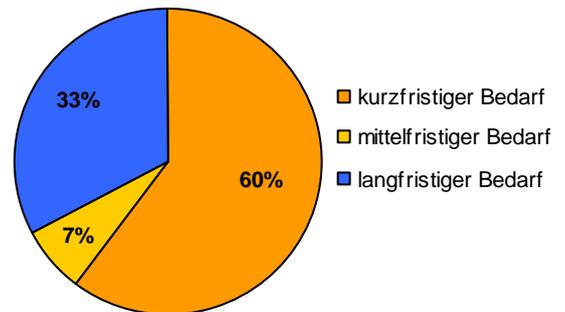
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten (ohne im Bau befindlichen Kaiser's)	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>12</b>	<b>44</b>	<b>1.240</b>	<b>60</b>
Nahrungs- und Genussmittel	9	33	1.150	56
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	2	7	70	3
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	1	4	20	1
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>150</b>	<b>7</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>11</b>	<b>41</b>	<b>680</b>	<b>33</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>100</b>	<b>2.070</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Norma, Supermarkt Yildizak
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Color-Center Beckmann

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Optiker, Schulbedarf, Apotheken, Bäckereien

**Karte 8: Nahversorgungszentrum Wichlinghauser Markt**



### 1.3.8 Nahversorgungszentrum Weiher Straße / Am Diek

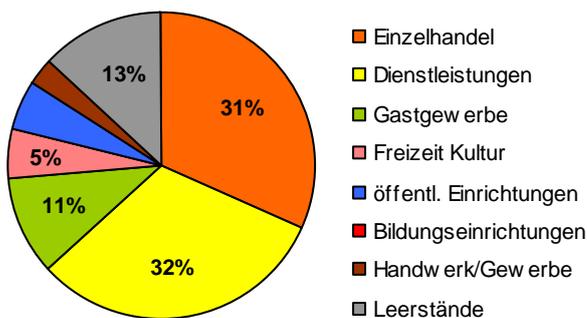
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Oberbarmen	42.772	39.282	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

**Versorgungsgebiet:** angrenzende Teilbereiche der Quartiere Oberbarmen-Schwarzbach, Wichlinghausen-Süd, Wichlinghausen-Nord, Nächstebreck-Ost und Hilgershöhe

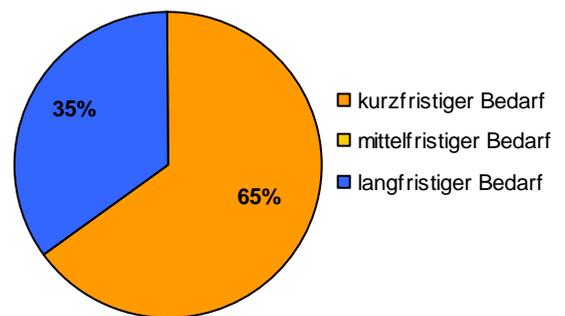
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten (ohne im Bau befindlichen Kaiser's)	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>9</b>	<b>75</b>	<b>3.000</b>	<b>65</b>
Nahrungs- und Genussmittel	9	75	3.000	65
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	-	-	-	-
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	-	-	-	-
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	-	-	-	-
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>1.610</b>	<b>35</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>100</b>	<b>4.610</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

- größer 1.500 m<sup>2</sup> Blumen Risse
- 800 bis unter 1.500 m<sup>2</sup> Netto, Lidl
- 400 bis unter 800 m<sup>2</sup> Aldi, Getränkestar
- bis unter 400 m<sup>2</sup> Pol-Plus

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Bäckereien

**Karte 9: Nahversorgungszentrum Weiher Straße / Am Diek**



### Legende

**Größenklassen Einzelhandel**

- ◇ > 1.500 m<sup>2</sup> VK
- ◊ 800 m<sup>2</sup> bis < 1.500 m<sup>2</sup> VK
- 400 m<sup>2</sup> bis < 800 m<sup>2</sup> VK
- 100 m<sup>2</sup> bis < 400 m<sup>2</sup> VK
- < 100 m<sup>2</sup> VK

**Hauptwarengruppe**

- Nahrungs- und Genussmittel
- Gesundheit, Körperpflege
- Blumen, Pflanzen, zool. Bedarf
- Bücher, PBS, Spielwaren
- Bekleidung, Schuhe, Sport
- Elektrowaren
- Haushaltsrat, Einrichtungen, Möbel
- Bau-, Garten- und Heimwerkerbedarf
- Optik, Uhren, Schmuck
- Sonstiger Einzelhandel
- Leerstände

**Komplementärnutzungen**

- Dienstleistung
- Gastronomie
- Kultur-, Freizeiteinrichtungen
- öffentliche Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Gewerbe / Handwerk

Kartengrundlage:  
Stadt Wuppertal;  
GMA-Bearbeitung 2014

### 1.3.9 Nahversorgungszentrum Unterbarmen

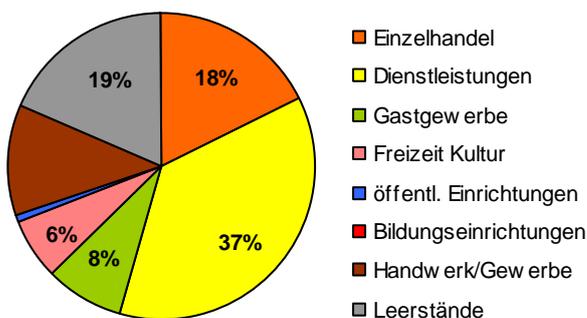
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Barmen	58.919	53.289	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

**Versorgungsgebiet:** Quartiere Friedrich-Engels-Allee, Kothen

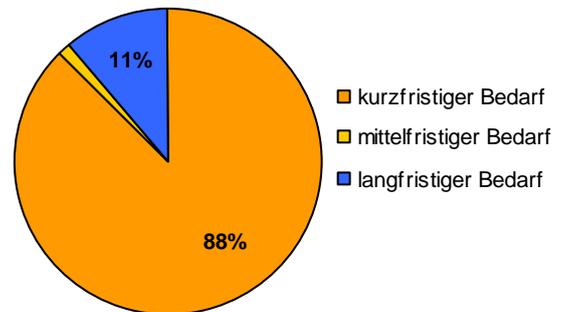
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten (ohne im Bau befindlichen Aldi)	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>10</b>	<b>59</b>	<b>4.515</b>	<b>88</b>
Nahrungs- und Genussmittel	5	29	3.750	73
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	2	12	95	2
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	3	18	670	13
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>70</b>	<b>1</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>5</b>	<b>29</b>	<b>570</b>	<b>11</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>100</b>	<b>5.155</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	AF-Pack (Gastronomie / Imbissbedarf)
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Aldi, Rewe, Supermarkt Z.U.M, Lidl
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	-

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Aquarianertreff Zoohandel, Apotheke, Blumenladen, Optiker, Raumausstatter

**Karte 10: Nahversorgungszentrum Unterbarmen**



### 1.3.10 Nahversorgungszentrum Langerfeld

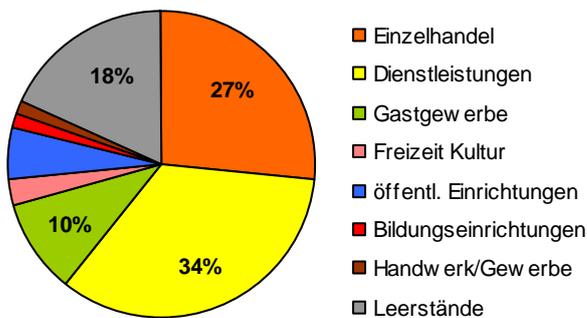
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg	24.316	22.846	↘
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

**Versorgungsgebiet:** v. a. Quartiere Langerfeld-Mitte, Fleute und Ehrenberg, z. T. Quartier Rauental

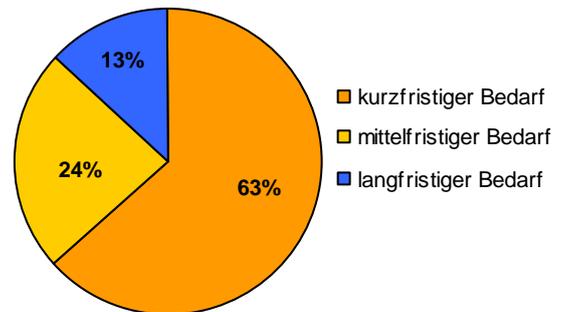
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>9</b>	<b>47</b>	<b>1.320</b>	<b>63</b>
Nahrungs- und Genussmittel	6	32	1.175	56
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	2	11	75	4
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	1	5	70	3
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>490</b>	<b>24</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>275</b>	<b>13</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>100</b>	<b>2.085</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	Kaiser´s
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Kik
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Getränkehaus

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Bäckereien, Apotheke, Florist, Optiker, Schreibwarengeschäft

**Karte 11: Nahversorgungszentrum Langerfeld**



### 1.3.11 Nahversorgungszentrum Heckinghausen

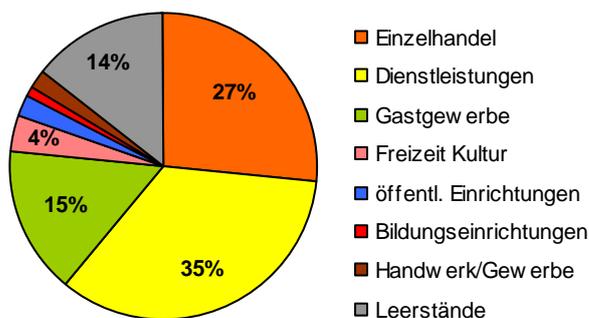
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Heckinhausen	21.028	19.064	↘
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

**Versorgungsgebiet:** Quartier Heckinghausen, z. T. Quartiere Heidt und Hammesberg

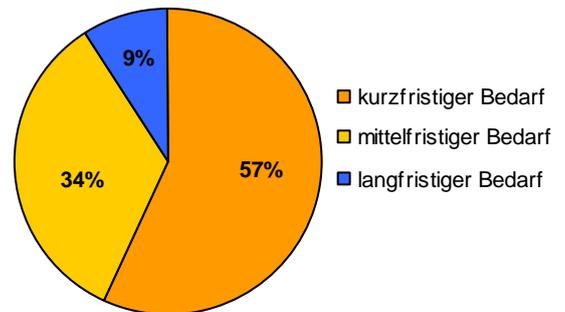
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>16</b>	<b>62</b>	<b>1.540</b>	<b>57</b>
Nahrungs- und Genussmittel	10	38	1.335	49
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	2	8	45	2
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	4	15	160	6
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>925</b>	<b>34</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>250</b>	<b>9</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>100</b>	<b>2.715</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



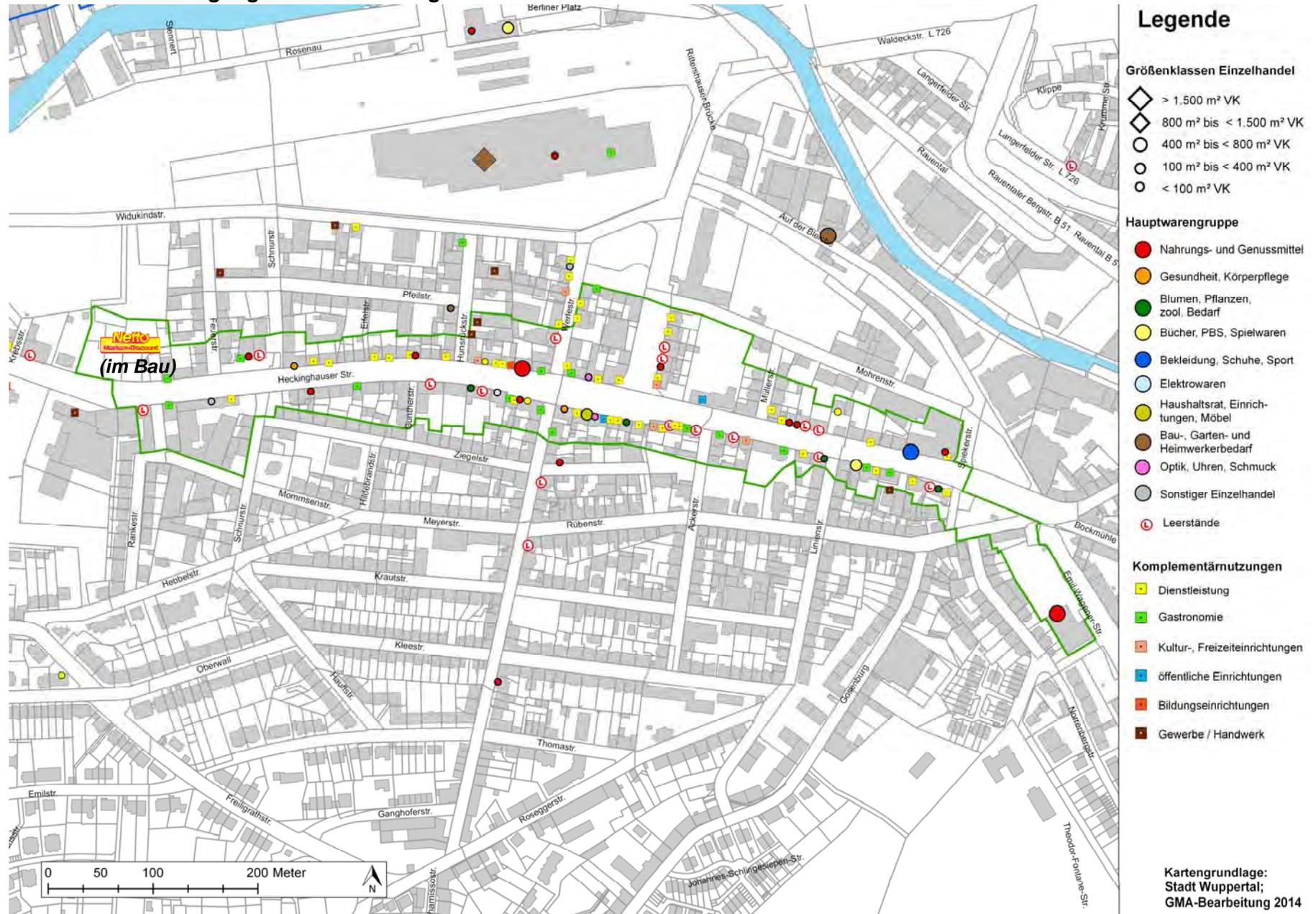
#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	–
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	–
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Aldi, Nahkauf, Kik
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Modellbahn Apitz, Wasserbetten direkt

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

mehrere Blumengeschäfte, Bäckereien, Liebig-Apotheke

**Karte 12: Nahversorgungszentrum Heckinghausen**



### 1.3.12 Nahversorgungszentrum Sonnborn

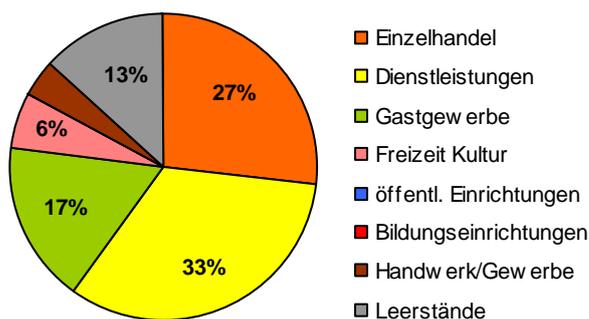
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Elberfeld-West	27.485	25.465	↓
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓
<b>Versorgungsgebiet:</b> Quartier Sonnborn			

#### Ausstattung

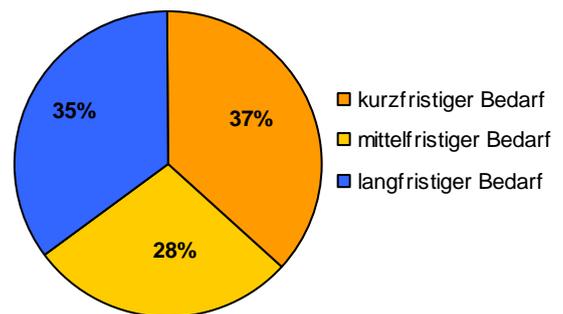
Einzelhandelsdaten (ohne im Bau befindlichen Aldi)	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>7</b>	<b>50</b>	<b>250</b>	<b>37</b>
Nahrungs- und Genussmittel	5	36	155	23
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	1	7	55	8
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	1	7	40	6
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	<b>4</b>	<b>29</b>	<b>190</b>	<b>28</b>
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>240</b>	<b>35</b>
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>100</b>	<b>680</b>	<b>100</b>

Anm. GMA: Am Standort des ehemaligen Hotels zur Rutenbeck wird aktuell eine Filiale des Lebensmitteldiscounters Aldi (ca. 800 m<sup>2</sup> VK) errichtet. Erst **nach** Eröffnung des Anbieters im 4. Quartal 2014 erfüllt die Lage die erforderlichen Kriterien eines zentralen Versorgungsbereiches (Nahversorgungszentrum).

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



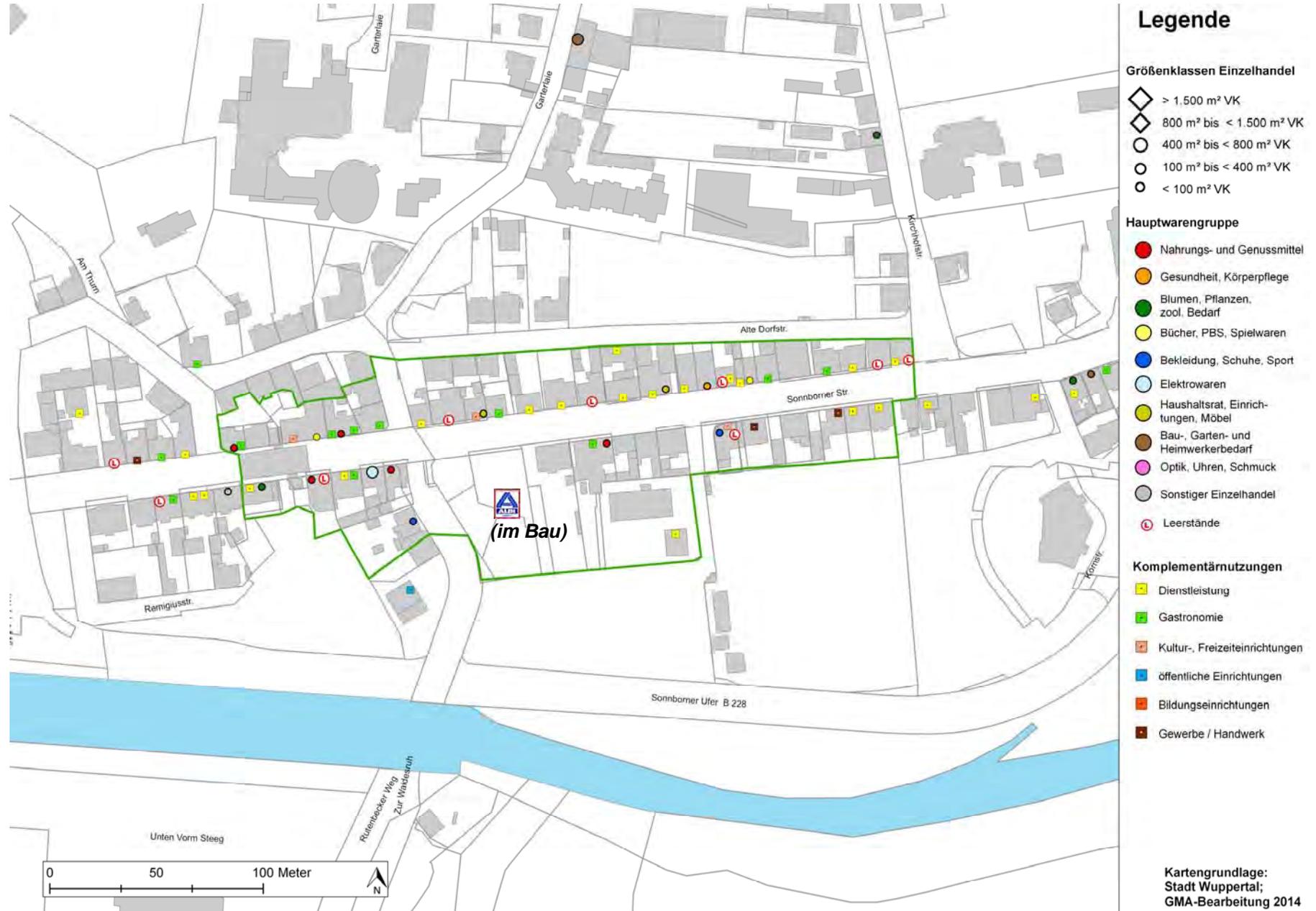
#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	-
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Bärenapotheke, Blumenecke, Bäckerei Kinnett, Elektro Hoffmann,

weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

-

**Karte 13: Nahversorgungszentrum Sonnborn**



### 1.3.13 Nahversorgungslage Küllenhahn

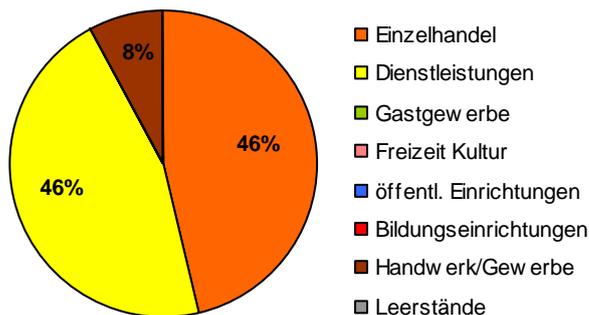
Einwohner	31.12.2013	Prognose 31.12.2025	Tendenz
▪ Stadtbezirk Elberfeld	64.966	61.559	↘
▪ Stadtbezirk Cronenberg	20.987	20.052	↘
▪ Stadt Wuppertal gesamt	348.977	322.429	↓

Versorgungsgebiet: Quartier Sonnborn

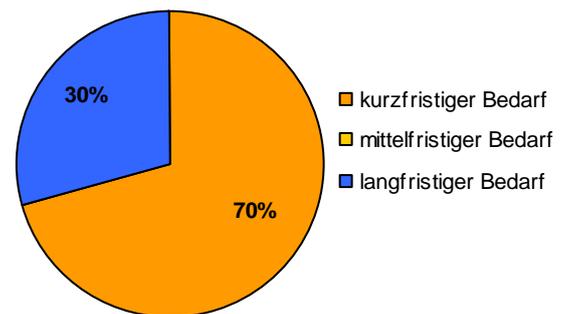
#### Ausstattung

Einzelhandelsdaten	Betriebe		Verkaufsfläche	
	abs.	in %	abs.	in %
▪ <b>kurzfristiger Bedarf</b>	<b>4</b>		<b>715</b>	
Nahrungs- und Genussmittel	3		665	
Gesundheits- / Körperpflegeartikel	1		50	
Blumen, Pflanzen, zoologischer Bedarf	-	-	-	-
▪ <b>mittelfristiger Bedarf</b>	-	-	-	-
▪ <b>langfristiger Bedarf</b>	<b>2</b>		<b>300</b>	
▪ <b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>100</b>	<b>1.015</b>	<b>100</b>

Nutzungen (EG, Anzahl Betriebe, in %)



Einzelhandel nach Bedarfsbereichen (VKF in %)



#### strukturprägende Einzelhandelsbetriebe

▪ größer 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 800 bis unter 1.500 m <sup>2</sup>	-
▪ 400 bis unter 800 m <sup>2</sup>	Kaiser´s
▪ bis unter 400 m <sup>2</sup>	Foto Huppert, Hahnerberg Apotheke

#### weitere nennenswerte Einzelhandelsbetriebe

Carmah Autoteile



**Verzeichnisse****Seite****Abbildungen**

Abbildung 1: Wesentliche Bestandteile zentraler Versorgungsbereiche	5
Abbildung 2: Zentren- und Standortstruktur Wuppertal 2014	8

**Karten**

Karte 1: Übersicht zentrale Versorgungsbereiche Wuppertal	9
Karte 2: Hauptzentrum Elberfeld (Innenstadtzentrum)	11
Karte 3: Hauptzentrum Barmen (Bezirkszentrum)	13
Karte 4: Nebenzentrum Cronenberg	15
Karte 5: Nebenzentrum Oberbarmen	17
Karte 6: Nebenzentrum Ronsdorf	19
Karte 7: Nebenzentrum Vohwinkel	21
Karte 8: Nahversorgungszentrum Wichlinghauser Markt	23
Karte 9: Nahversorgungszentrum Weiher Straße / Am Diek	25
Karte 10: Nahversorgungszentrum Unterbarmen	27
Karte 11: Nahversorgungszentrum Langerfeld	29
Karte 12: Nahversorgungszentrum Heckinghausen	31
Karte 13: Nahversorgungszentrum Sonnborn	33
Karte 14: Nahversorgungslage Küllenhahn	35

**Übersichten**

Übersicht 1: Kriterienkatalog zur Einstufung zentraler Versorgungsbereiche in Wuppertal	7
---	---